

Birnengitterrost:

Der Birnengitterrost wird von einem Pilz namens *Gymnosporangium sabinae* verursacht, der ab Mai/Juni deutliche Spuren auf den Birnenblättern hinterlässt: unregelmäßige orangefarbene Flecken mit blattunterseits warzenartigen Verdickungen, in denen die Sporen heranreifen. Die Krankheit greift sehr schnell um sich und kann innerhalb kurzer Zeit fast alle Blätter des Birnbaums infizieren. Im Gegensatz zu den meisten Rostpilzen ist der Erreger des Birnengitterrosts ein echter Vagabund: Er wechselt nämlich seinen Wirt und verbringt die Wintermonate auf dem Sadebaum (*Juniperus sabina*) oder dem Chinesischen Wacholder (*Juniperus chinensis*), bevor er im März/April wieder auf die Birnenbäume übersiedelt.



Die Pflanzen müssen für den Wirtswechsel nicht unbedingt dicht nebeneinander stehen, denn die Pilzsporen können je nach Windstärke über 500 Meter weit durch die Luft getragen werden. Die Wacholder-Arten werden durch den Birnengitterrost kaum geschädigt. Im Frühling bilden sich an

einzelnen Trieben fahlgelbe gallertartige Verdickungen, in denen sich die Sporen befinden. Der Schaden an Birnbäumen ist in der Regel größer: Die Gehölze verlieren frühzeitig einen großen Teil ihrer Blätter und können mit den Jahren stark geschwächt werden.

Vorbeugung

Da Birnengitterrost als Zwischenwirt den Wacholder benötigt, sollte die erste Maßnahme darin bestehen, die genannten Wacholderarten aus dem eigenen Garten zu entfernen oder zumindest befallene Triebe herauszuschneiden und zu entsorgen. Das ist wegen der großen Reichweite der Pilzsporen zwar kein zuverlässiger Schutz vor einem erneuten Befall der Birnbäume, kann den Infektionsdruck aber immerhin deutlich senken. Im Idealfall können Sie auch Ihre Nachbarn davon überzeugen, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Die frühzeitige und wiederholte Anwendung von Pflanzenstärkungsmitteln wie beispielsweise Schachtelhalm-Extrakt macht Birnbäume widerstandsfähiger gegen den Birnengitterrost. Sprühen Sie die Bäume ab dem Blattaustrieb im Abstand von 10 bis 14 Tagen etwa drei bis vier Mal gründlich ein.

Bekämpfung des Birnengitterrosts

Schachtelhalmextrakt:

- Zutaten: 10 g getrockneter oder 100 g frischer Ackerschachtelhalm (bot. Equisetum arvense) pro 1 l Wasser
- schneiden Sie die Grashalme klein
- legen Sie diese in einen Topf mit Wasser
- 24 Stunden einweichen
- danach für 30 Minuten aufkochen
- anschließend durch ein Sieb in einen anderen Behälter umfüllen
- mischen Sie den Sud mit Wasser im Verhältnis 1:5 und sprühen sie die Blätter sorgfältig ein.

Quellen:

www.mein-schoener-garten.de